

# N i e d e r s c h r i f t

über die **22. Ortsbeiratssitzung**  
von Mittwoch, den 31.05.2023 um 18:00 Uhr,  
einberufen am 23.05.2023 durch den Ortsvorsteher Bernd Schäfer  
und somit ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

## Als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Ortsvorsteher Bernd Schäfer
2. OB-Mitglied Felix Pötz
3. OB-Mitglied Frank Burggraf
4. OB-Mitglied Christian Fürstenfelder
5. OB-Mitglied Alexander Kirchner

**Gäste:** siehe Teilnehmerliste im Anhang

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1.)	Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls
3.)	Ortstermin an der städtischen Parzelle Dreifelder Weg/Rolsbach
4.)	Aktiver Hochwasserschutz im Einzugsbereich des Mittellaufs des Rolsbachs
5.)	Bericht zum Regenereignis vom 07.05.2023
6.)	Konzept zur Nutzung des alten Hochbehälters am Spielplatz Ahlbacher Weg
7.)	Nutzung des Bürgerhaus Dehrn und die damit verbundenen aktuellen Folgen an den Außenanlagen
8.)	Mitteilung des Ortsvorstehers
9.)	Rodungsarbeiten im Schlosswald
10.)	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

## **Zu Top 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsvorsteher Bernd Schäfer eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung am Dreifelder Weg und begrüßte alle anwesenden OB-Mitglieder, sowie einen teilnehmenden Gast.  
Bernd Schäfer stellte die Beschlussfähigkeit der stimmberechtigten Mitglieder fest.  
Der Ortsbeirat beschließt als weiteren Tagesordnungspunkt „Rodungsarbeiten im Schlosswald“ als neuer TOP 9 aufzunehmen.

Aufgrund der Ortstermine wurde die Tagesordnung nicht in der chronologischen Reihenfolge abgehalten, sondern in Reihenfolge der Ortstermine und im Feuerwehrgerätehaus.

## **Zu Top 3 und 4: An der Rollsbach**

Immer noch liegt ein Schnittholzberg sowie weiteres Schnittholz am unmittelbaren Randbereich der Rollsbach.  
Der Ortsbeirat beschließt nach Besichtigung und Beratung mit dem Anwohner einen Eilantrag an den Magistrat zur akuten Gefahrenabwehr zu stellen. Dieser ist dem Protokoll beigefügt.

Des Weiteren berät der Ortsbeirat auf Grundlage der von der Stadt zur Verfügung gestellten Fließpfadkarte, über die darin enthaltenen Gefahrenstelle entlang der Rollsbach.

Durch die gering dimensionierte Verrohrung im unteren Teil der Rollsbach (Bachstraße) und aufgrund des großen Einzugsgebietes im oberen Teil des Rollsbach, gilt diese als Gefahrengebiet bei Starkregenereignissen.

Der Ortsbeirat bekräftigt seinen Vorschlag zur Errichtung eines Rückhaltebeckens auf dem städtischen Gelände unterhalb der Umgehungsstraße. Diese Maßnahmen werden derzeit mit bis zu 90% gefördert.

Bei Realisierung ergeben sich weitere erhebliche Synergien für die Stadt.

In Abstimmung mit dem Investor für das beabsichtigte Neubaugebiet „Unter den Bäumen“ könnte auf das dort vorgesehene Rückhaltebecken verzichtet werden. Die dadurch entstehenden Kostenersparnisse könnten als Beteiligung des Investors zur Errichtung des vorgeschlagenen Rückhaltebeckens an der Rollsbach verwendet werden. Die freiwerdende Fläche im Neubaugebiet sollten ebenfalls als Ausgleich für die Einsparung an die Stadt zur deren Nutzung übergeben werden. In Verbindung mit einem im Neubaugebiet zu errichtenden Spielplatz wäre diese Fläche für eine spätere Errichtung einer Kita ohne Kosten zum Erwerb des Grundstückes möglich.

Ein weiterer Vorteil wäre, dass auch bei einer späteren Erweiterung des Neubaugebietes bereits ein ausreichend dimensioniertes Rückhaltebecken an der Rollsbach mit genügend Pufferkapazität bestünde.

**Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Stadt Runkel den Vorschlag zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung nach §3 der GO für Ortsbeiräte einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.**

**Dieser Beschluss wurde einstimmig durch den Ortsbeirat getroffen.**

## **Zu Top 5: Bericht zum Regenereignis vom 07.05.2023**

Beim Regenereignis am 07.05.23 kam es im Bereich des Ahlbacher Wegs, Kreuzung Mittelstraße durch die Überlastung der Kanalisation zu einer Hebung von Kanaldeckeln.

Zum Glück führte dies nicht zu einem Unfall. Mit nachlassen der Regenmassen wurden die Kanaldeckel von Anwohnern wieder in die richtige Lage gebracht.

Auch sind Setzungen im Straßenbelag zu erkennen die auf Probleme im Untergrund der Straße schließen lassen.

Da es nicht zum ersten Mal geschieht, dass sich bei Starkregen Kanaldeckel in diesem Bereich heben, wird die Stadt erneut aufgefordert nach Lösungen zur Vermeidung dieser Unfallgefahr zu suchen.

Der Beschluss hierzu erfolgte durch den Ortsbeirat einstimmig.

### **Zu TOP 6: Nutzung des alten Hochbehälters am Spielplatz Ahlbacher Weg.**

Der BOD hat zur Wasserentnahme für die öffentliche Nutzung am alten Hochbehälter 2 Varianten vorgeschlagen.

Der Ortsbeirat unterstützt die Variante die Entnahmestelle durch eine im Erdreich verlegte Leitung im Bereich des „Am Reisterberg“ zu errichten.

Der Beschluss hierzu wurde einstimmig getroffen.

**Die weitere Sitzung des Ortsbeirates wurde im Feuerwehr- und Vereinshaus fortgesetzt.**

**Der Ortsbeirat beschließt einstimmig den anwesenden Gästen das Rederecht zu erteilen.**

**Der Ortsbeirat beschließt als weiteren Tagesordnungspunkt „Rodungsarbeiten im Schlosswald“ als neuer TOP 9 aufzunehmen. Gleichfalls wird auch sofort in die Behandlung dieses Punktes eingetreten.**

Hierzu sind einige interessierte Bürger anwesend. Auch hat der Ortsvorsteher die beauftragten und ausführende Firmen gebeten, an der Sitzung teilzunehmen. Leider waren diese aus terminlichen Gründen nicht alle erschienen, jedoch als für die Ausführung der planerisch Verantwortliche der ausführenden Firma anwesend.

Nach Einleitung in das Thema durch den Ortsvorsteher entstand eine hitzig und kontrovers geführte Diskussion.

Von Seiten der anwesenden Bürger wurde Zeitpunkt und Umfang der Rodungsarbeiten sowie die damit verbundenen Beeinträchtigung zur Nutzung der Schlossstraße und der öffentlichen Wege im Schlosswald bemängelt. Auch wurde auf Schäden die durch die Holzentnahme an Straßen, Wegen, Leitblanken und Mauern hingewiesen.

Der planerische Verantwortliche führte aus, dass sämtliche Rodungsarbeiten in Abstimmung mit der Stadt, dem zuständigen Forstamt und aller weiteren zuständigen Behörden erfolgten. Selbst der NABU war eingeschaltet und hätte keine Beanstandungen gegen die durchgeführten Arbeiten. Zum langfristigen Erhalt des Schlosswaldes sei nach rund 100 Jahren eine starke Durchforstung nötig, um langfristig den Wald zu erhalten. Die durchgeführten Arbeiten in dem privaten Wald seien hierbei nicht zur Gewinnmaximierung ausgelegt. Das entnommene Holz sei im überwiegenden Maße schadhaft und könne nur als Brennholz genutzt werden. Aufgrund des nassen Frühjahrs hätten sich die Arbeiten zeitlich stark verzögert und konnten auch nicht vollständig zum Abschluss gebracht werden. Die Arbeiten würden ab dem 22.6. unterbrochen, die Sperrungen vorerst aufgehoben und dann im Herbst wieder aufgenommen. Er sicherte zu, dass alle Schäden behoben werden. Ziel sei es den Schlosswald hinterher in einem nachhaltig besseren Zustand zur Nutzung als Naherholungsgebiet zur Verfügung zu stellen.

In der Diskussion zeigte sich, dass vieles an Kritik und Fragen durch rechtzeitige und umfangreichere Information hätte verhindert werden können.

Deshalb wird angeregt, vor der Aufnahme der weiteren Arbeiten im Herbst, eine Informationsveranstaltung anzubieten.

### **Zu TOP 7: Nutzung des Bürgerhauses und der damit verbundenen aktuellen Folgen an den Außenanlagen**

Das Bürgerhaus in Dehrn wird zunehmend für private Großveranstaltungen genutzt. Dabei kommt es neben der Einschränkung der Nutzungsmöglichkeit ansässiger Vereine zu Verunreinigung und Beschädigungen im Außenbereich rund um das Bürgerhaus.

Besonders ärgerlich ist die Beschädigung der mit Spenden durch Bürger errichteten Anlagen. So wurde während der Durchführung einer großen Feier nicht im Stadtgebiet ansässiger Personen ein Tor des Bolzplatzes völlig zerstört. Es gelang nicht die Veranstalter für die Verunreinigungen und Beschädigungen in Nachhinein zur Verantwortung zu ziehen.

Die verstärkte Nutzung für private Veranstaltungen führt zu einer immer stärker werdenden Einschränkung des Sportbetriebs ansässiger Vereine und verstößt damit gegen den eigentlichen Bestimmungszweck des Bürgerhauses.

Nach eingehender Diskussion beantragt der Ortsbeirat nach §3 der GO für Ortsbeiräte beim Magistrat die Änderung der Vergaberichtlinie dahingehend, dass zukünftig die Nutzung des Bürgerhauses nur noch für im Stadtgebiet Runkel ansässigen Vereine und für Bürgerinnen und Bürger für private Feiern möglich ist. Eine Vergabe an außerhalb ansässige Eventagenturen und Privatpersonen soll ausgeschlossen werden.

Der Beschluss wurde durch die Ortsbeiratsmitglieder einstimmig getroffen.

### **Zu Top 8: Mittelungen des Ortsvorstehers**

Es ist wiederholt zum Diebstahl von Blumen und Bepflanzungen auf dem Friedhof gekommen.

Der Ortsvorsteher bittet die Besucher des Friedhofes ein Augenmerk darauf zu richten und im gegebenen Fall Hinweise zu geben. Auch wird das Ordnungsamt gebeten, seinerseits öfter, auch in den Abendstunden, den Friedhof in Dehrn im Blick zu behalten.

Im Dehrner Wald ist auch in diesem Jahr der Eichenprozessionsspinner aktiv. Wegen der davon ausgehenden Gesundheitsgefährdung soll der Dehrner Wald nur unter Vorbehalt und Beachtung der Hinweise auf die Gefährdungslage betreten werden.

Der Ortsvorsteher berichtet über eine Info-Veranstaltung mit mehreren Ortsvorstehern zum Thema doppelter Straßennahmen. Zwar sehen die beteiligten Ortsvorsteher wie auch der Dehrner Ortsbeirat Handlungsbedarf, haben ihrerseits allerdings noch keinen gemeinsamen Lösungsvorschlag erstellt. Die Zuständigkeit liegt rechtlich klar bei der Stadt Runkel, die hierzu Entscheidungen treffen muss.

Der Ortsbeirat beschließt das Thema für Dehrn im Dialog mit den in den neun betroffenen Straßen ansässigen Bürgern zu diskutieren und herauszufinden, welche Bereitschaft zu einer Namensänderung besteht. Als erstes sollen die Anwohner der Mittelstraße hierzu eingeladen werden.

Der Beschluss hierzu wurde durch den Ortsbeirat einstimmig vorgenommen.

Die Mülleimer am Rabenplatz und Dorfplatz sind durch die starke Frequentierung des Eissalons und der Pizzerien ständig voll. Dadurch entsteht eine zusätzliche Vermüllung der Anlagen.

Der Ortsbeirat bittet das Ordnungsamt mit den ansässigen Betrieben in Gespräche einzutreten und auch auf deren Verantwortung zur Reinhaltung der Anlagen und Entsorgung ihrer Verpackungen hinzuweisen. In Abstimmung mit der turnusmäßigen Entleerung der Mülleimer durch den Bauhof sollten auch diese Betreiber durch entsprechende Leerungen zur Verbesserung der Situation beitragen.

Der Beschluss hierzu erfolgte durch den Ortsbeirat einstimmig.

### **Zu TOP 10: Verschiedenes**

Der Ortsvorsteher verweist auf die vorgesehenen Termine zur Pflege des Dorfplatzes am Freitag den 02.06. um 17:30 Uhr durch den BOD und am Montag den 05.06. um 9:00 Uhr am Rabenplatz durch die fleißigen Hände.

Durch einen anwesenden Bürger wird auf die schwierige Parksituation im Ein- und Ausfahrbereich in der Fronstraße 8 hingewiesen und ein dortiges Parkverbot vorgeschlagen.

Auch sollte der Ausfahrbereich von Lidl kommend auf den Steedener Weg mit einem Spiegel sicherer gestaltet werden und die Sicht durch Heckenrückschnitt auf dem LIDL- Grundstück verbessert werden.. Zur Kostenübernahme will der Ortsbeirat mit Lidl direkt in Kontakt treten.

Der Bootsclub bemängelt die Unübersichtlichkeit der Überquerung des Fuß- und Radweges entlang ihrer Anlage mit Fahrzeugen. Zwar gebe es keine konkreten Vorschläge, jedoch sieht der Bootsclub auch hier Handlungsbedarf.

**Die Sitzung des Ortsbeirats wurde durch den Ortsvorsteher um 21:30 Uhr geschlossen.**

Dehrn, den 07.06.2023

gez. Bernd Schäfer

Ortsvorsteher

gez. Alexander Kirchner

stellv. Schriftführer